

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition sofort an die zweite Deputation abzugeben, da dieselbe sich gegenwärtig mit der Begutachtung des Gesekentwurfs über die Schlachtsteuer beschäftigt. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Es ist das letzte Mal die Beschlußnahme bei Nr. 26 ausgesetzt worden; die Eingabe betraf eine Mittheilung des hohen Gesamtministeriums über mehrere Landtagschriften verschiedener deutscher Staaten.

Abg. Emmrich: Ich vermissе bei den Mittheilungen, welche . . .

Präsident D. Haase: Ich werde dem geehrten Abgeordneten alsdann das Wort fort geben, wenn über Nr. 26 der Registrande von der Kammer Beschluß gefaßt worden ist. Es ist zunächst diese Mittheilung der Kammer vorzutragen.

Secretair Schreiber:

(Nach gehaltenem Vortrage.)

Die erste Kammer hat den Beschluß gefaßt, die eingegangenen Schriften zu der gemeinschaftlichen Bibliothek beider Kammern zu nehmen und dies der zweiten Kammer mitzutheilen.

Präsident D. Haase: Die verehrte Kammer wird damit einverstanden sein, daß diese Landtagschriften zu der gemeinschaftlichen Bibliothek beider Kammern gebracht werden. Der Herr Abg. Emmrich hat nun das Wort.

Abg. Emmrich: Ich vermissе bei den Mittheilungen, die uns bei Eröffnung des Landtags und bis jetzt von unserer Staatsregierung gemacht worden sind, nichts schmerzlicher, als daß des Baues einer Eisenbahn von Chemnitz an die sächsisch-bayerische Eisenbahn mit keiner Silbe Erwähnung geschehen ist, während doch die Vorarbeiten beendet und, wie verlautet, sehr günstig für die Ausführbarkeit dieses Tractes ausgefallen sein sollen. Es ist aber der baldige Angriff und die möglichst schnelle Vollendung dieses Eisenbahntractes nicht nur eine Lebensfrage für einen sehr bedeutenden Theil unserer sächsischen Industrie, da durch die schlechte Beschaffenheit der jetzigen Transportmittel in jener Gegend die Zwickauer Steinkohlen in Chemnitz und Umgegend zu einem solch hohen Preise bezahlt werden müssen, daß dadurch die Fabrikate zum Nachtheil der Consumenten nicht unerheblich vertheuert werden, sondern auch die Fabriken genöthigt gewesen sind, ihre Arbeiten zeitweise einzustellen, weil die Steinkohlen wegen der zu schlechten Wege nicht herbeizuschaffen gewesen sind, wodurch die Fabrikarbeiter sehr empfindlich berührt werden. Es ist aber auch noch der Bau dieses Eisenbahntractes eine hochwichtige Frage für die künftige Rentabilität der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn. Ich halte den Bau des Tractes von Chemnitz an die sächsisch-bayerische Eisenbahn für unumgänglich notwendig, und nach meiner innigen Ueberzeugung kann die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn nur dann vollständig rentiren, wenn jener Tract vollendet und dem Verkehr übergeben sein wird. Ich ersuche daher den Vorstand

des betreffenden Ministeriums, der Kammer so bald als thunlich darüber Mittheilungen machen zu wollen, was bis jetzt im Interesse dieser Bahn geschehen ist und was die Regierung ferner zu thun gedenke.

Präsident D. Haase: Ich bitte den geehrten Herrn Abgeordneten, mir diese Interpellation schriftlich zuzustellen, damit ich sie dem hohen Gesamtministerium mittheilen und dann der betreffende Herr Staatsminister seiner Zeit eine Erklärung darüber der Kammer geben kann. Es sind somit die sämtlichen Gegenstände, die auf der heutigen Registrande standen, vorgetragen. Wir kommen nun auf die

### Tagesordnung

selbst, nämlich auf die Wahl eines Stellvertreters für den Herrn Vicepräsidenten, wenn dieser als Mitglied der ersten Deputation durch Präsidialgeschäfte verhindert sein sollte, den Sitzungen der ersten Deputation beizuwohnen. Diese Wahl ist durch §. 105 der Landtagsordnung vorgeschrieben und wird übrigens nach unserer Praxis durch absolute Stimmenmehrheit zu entscheiden sein; erst wenn diese bei zwei Wahlen nicht eintritt, wird wie gewöhnlich die relative Stimmenmehrheit entscheiden. Ich ersuche Sie also, meine Herren, einen Namen eines Mitgliedes unserer Kammer aufzuzeichnen, welches in dem gedachten Falle als Stellvertreter des Herrn Vicepräsidenten in die erste Deputation eintrete.

(Nach Einsammlung der Stimmzettel.)

Es sind 68 Stimmzettel eingegangen, also 35 würden entscheiden.

(Die Auszählung erfolgt.)

Meine Herren, die Wahl hat sich so herausgestellt: der Abg. v. Polenz hat 29, D. Loth 27, v. Brescius 4, D. Wahle 3, Abg. Unger 2 und die Abgg. Kölz und Heyn je 1 Stimme erhalten. Ein Zettel ist für ungültig erklärt worden, weil darauf ein Abgeordneter genannt wurde, der schon Mitglied der ersten Deputation ist. Da die absolute Stimmenmehrheit nicht erlangt worden, so bitte ich, die Wahl zu wiederholen und wiederum einen Namen aufzuschreiben.

(Geschieht.)

Es sind wiederum 68 Stimmzettel eingegangen.

(Es erfolgt die Auszählung.)

Meine Herren, die eingegangenen 68 Stimmzettel haben folgendes Resultat ergeben: Herr Geheimer Finanzrath v. Polenz hat erhalten 41 Stimmen, Herr D. Loth 25, Abg. Unger 1 und D. Wahle 1. Sonach ist Herr v. Polenz als stellvertretendes Mitglied in die erste Deputation gewählt. Wir kommen nun auf den auf der Tagesordnung stehenden Directorialvortrag, mehrere Landtagswahlen betreffend. Ich ersuche den Herrn Secretair Kasten, uns diesen Vortrag zu geben.

Referent Secretair Kasten: Bei der am 26. vorigen Monats im 9. bäuerlichen Wahlbezirke vorgenommenen Wahl ist nach der Mittheilung des königl. Gesamtministeriums der Erblehrer Carl Ludwig Piehsch zu Großröhrsdorf